



Made in Südwestfalen

Gerbracht GmbH – der Schildermacher

Es riecht nach Rauch und Ruß in der Gießerei. In einem Schmelzofen köchelt flüssiges Aluminium, daneben lagert schwarzer, verbrannter Sand. Seit mehr als 60 Jahren stellt die Gerbracht GmbH in Schwelm hochwertige Metallschilder her. „Die ersten Aufträge nach dem Krieg waren Typenschilder für Lokomotiven und Eisenbahnwagen“, erinnert sich Matthias Kampschulte, der als gelernter Gießereimeister vor über 20 Jahren in das Familienunternehmen eingestiegen ist, dass sein Onkel und seine Tante 1949 gründeten.

Franz und Gertrud Gerbracht hatten sich seinerzeit auf die Produktion von Industrieschildern spezialisiert, die bis heute noch das Kernsortiment des Schwelmer Unternehmens bilden. Allerdings reicht das Produktportfolio heute von repräsentativen Firmenschildern über Gedenktafeln bis zu zweckgebundenen Typenschildern aus Metall, wie man sie beispielsweise auf Baufahrzeugen oder Papiermaschinen findet. Die Gerbracht GmbH ist einer von wenigen Spezialisten, die es für hochwertige, handgegossene Metallschilder noch in Deutschland gibt. Für handwerkliche Qualitätsarbeit „Made in Germany“ gibt es immer noch einen Nischenmarkt.

Die in Schwelm produzierten Schilder finden dabei weit über die Grenzen hinaus in Europa, Nord- und Südamerika sowie Australien ihren dauerhaften Einsatz an Maschinen, Geräten, Anlagen und Fahrzeugen. „Dank hochwertiger NE-Legierungen nach EN/DIN, feinstem Oberflächenschliff und erstklassiger Politur ist selbst bei aggressiver Atmosphäre wie Wind, Sturm, tropischer Hitze beste Lesbarkeit auch noch nach Jahrzehnten garantiert“, verspricht Matthias Kampschulte.

Verschiedene Karnevalsorden und auch Schilder zum Zeichen von Städtepartnerschaften sind schon im Betrieb am Ochsenkamp und der Verwaltung in der Mittelstraße in Schwelm entstanden. „Gerade in dem Kreativbereich haben wir noch Wachstumspotenzial“, kann sich



Kampschulte hier durchaus noch interessante Projekte vorstellen. Geisterjäger John Sinclair hätte seine Goldene Schallplatte – für 150.000 verkaufte Hörbücher – nicht in der Art präsentiert bekommen, wie es denn im Jahr 2013 geschehen ist: Die Trophäe war eingebettet in einem Arrangement mit zwei skelettierten Händen aus Aluminiumguss. Für dieses Projekt

Gerade bei außergewöhnlichen Aufträgen macht sich die über 65-jährige Erfahrung in der Herstellung von Firmen-, Typenschildern, Logos, Schrifttafeln und Plaketten in einer großen Bandbreite und in vielen Ausführungen bemerkbar. Die Palette reicht von Aluminium-, Messing-, Bronze- und Rotguss, Eloxaldruck- und Edelstahlblechen sowie Kunststoffplatten. Es werden sowohl Einzelstücke sowie Serien gefertigt. Mehrfarbige Lackierungen in RAL, Pantone, HKS sowie Gravieren, Fräsen, Schleifen und Polieren. Die Schilder können bis zu 2,30 Meter Größe in einem Stück gegossen werden. Der eigene computergestützte Modellbau ist dabei dann ebenfalls ein Vorteil. „Modelle können sofort nach Kundenwunsch in allen gängigen Dateiformaten oder als Zeichnung bei uns im Haus technisch umgesetzt werden. Wir unterstützen und entwerfen aber auch Muster, entwickeln Schriftzüge und helfen bei der Gestaltung neuer Logos“, so Matthias Kampschulte.

Thomas Marotzke

GERBRACHT Industrieschilder



im Bereich der Kreativguss-Sparte wurde das Unternehmen dann ebenfalls vom Verlag der Bastei Lübbe AG mit einer Goldenen Schallplatte ausgezeichnet. „Wir sind sicherlich die einzige Gießerei, die jemals eine Goldene Schallplatte bekommen hat. Einfach kann jeder. Wenn es kompliziert wird, sind wir meistens vorne mit dabei“, sagt Kampschulte nicht ohne Stolz.